



187, Samstag, 14. / Sonntag, 15. August 2021 www.aichacher-zeitung.de Einzelpreis 2,40

Streitbarer Politiker: Kurt Biedenkopf  **Gelungener Auftakt:** Musikfestival mit Bläsolisten  **FW-Ehrenvorsitzender Grein** kritisiert Hubert Aiwanger 

LOKALES

Kühbach & Allenberg & Blumenthal

Nr. 187 / Samstag, 14. August 2021 **18**

Erinnerung an
 Am Galgen
 Aichacher und Altomünsterer
 alten Flurnamen
 Mord
 Vergessen
 Hinrichtungsstätten
 Hilberg und Altomünster

Arzberger
 In seiner jüngsten
 Sielenbacher
 der Betreuung
 Kindergar
 Da keinerlei Be
 nachdem ein Reife
 für eine Betreuung
 bis 14.30 Uhr, wird
 auf 13 Uhr ver
 Kinder doch erst zu
 in Uhrzeit von den
 lt werden können,
 möglichkeit der Un
 in Sielenbach, wo
 rten länger geöffnet

Sechs Tote
 mouth in Trauer verse
 ei Männer und zwei Fra
 dchen, bevor er sich



Die Charlottenburger Bläsolisten machten am Donnerstag den Auftakt zum Blumenthaler Musikfestival. Rechts Georg Arzberger, Musikprofessor aus Sielenbach und Initiator der Konzertreihe. Fotos: Brigitte Glas

Der Auftakt ist gelungen

Musikfestival in Blumenthal mit den Charlottenburger Bläsolisten

Von Brigitte Glas

Blumenthal – Ein besonderes Musikereignis sollte es werden. Eines, das auf dem Land stattfindet, erschwänglich ist, in keiner Weise elitär und vor allem offen für alle. Es scheint zu funktionieren. Beim Eröffnungskonzert in Blumenthal am Donnerstag spielten die „Charlottenburger Bläsolisten“ vor fast ausverkauftem Haus und ertreten Riesensaplaus.

Sebastian Poyault und Anja Schmiel (Oboen), Paul Straka und Christoph Knitt (Fagotte), Johannes Lamotke und Ulrich

Grau (Hörner), Andreas Riepl (Kontrabass) sowie Markus Krusche und Georg Arzberger (Klarinetten) sind die Charlottenburger Bläsolisten. Das Ensemble hat sich vor einigen Jahren, als Georg Arzberger Soloklarinetist an der Deutschen Oper Berlin war, aus den renommiertesten Orchestern aus Berlin formiert. Diese Künstler von internationalem Rang spielten nun nicht, wie gewohnt, auf den größten Bühnen der Metropolen, sondern auf dem Dachboden des Ökonomiegebäudes von Schloss Blumenthal. Georg Arzberger, dem künstlerischen Leiter und Initiator

des Festivals, war es gelungen, seine Freunde ins Wittelsbacher Land zu holen. „Wenn die gewusst hätten, worauf sie sich einlassen, wären sie wahrscheinlich nicht gekommen“, meinte er scherzhaft. Ganz so schlimm war es wohl nicht, denn trotz des ungewöhnlichen Standorts der Bühne waren ihr Spaß an der Musik und ihre Spielfreude nicht zu überhören. Und so spielten sie ein erstklassiges Programm und zeigten auch den wenigen konzertunerfahrenen Besuchern, dass klassische Musik keineswegs langweilig und verstaubt ist.

Sie begannen in voller Besetzung mit „Paritta op. 79, Es-Dur“ von Franz Krommer. Weiter ging es mit der „Serenade für Bläsersextett“ von Mátys Seiber. Eine Steigerung nach der Pause ließ den Musikern pure Begeisterung entgegenschlagen, als sie im zweiten Teil Mozart spielten. Nach der „Serenade KV 375, Es-Dur“ war natürlich nicht Schluss. Zugaben wurden lautstark gefordert und natürlich auch gegeben. Der Auftakt ist gelungen und das Publikum war mehr als zufrieden. Da störte es auch kaum, dass alle selbst am Platz die FFP 2-Masken tragen mussten.

■ **Das Programm:** Heute um 11 Uhr gibt es ein Kinderkonzert „Dum-Ischiki-Ti“. Um 19.30 Uhr kommen „Hans Well und die Wellbapppn“. Am Sonntag gibt es um 15 Uhr ein „Wandelkonzert“. Treffpunkt ist vor der Kirche in Blumenthal. Das Publikum geht von Station zu Station. Wegen der großen Nachfrage spielt das Orchester „Camerata Vitilo“ das Abschlusskonzert gleich zweimal. Zum ersten Mal um 17 Uhr (statt Wandelkonzert, wie ursprünglich gemeldet) und zum zweiten Mal um 19.30 Uhr. Es gibt für alle Konzerte noch Karten an der Abendkasse.